

## **Postulat Zbinden Samuel und Mit. über die humanitäre Lage in Gaza**

eröffnet am 16. Juni 2025

Der Regierungsrat wird aufgefordert, sich für eine sofortige Verbesserung der humanitären Situation in Gaza einzusetzen. Konkret soll sich der Kanton Luzern – gemeinsam mit anderen Städten und Kantonen – beim Bund dafür einsetzen, dass sich die Schweiz den internationalen Bemühungen zur Einhaltung des humanitären Völkerrechts, für einen Waffenstillstand und für die Lieferung von Hilfsgütern nach Gaza anschliesst.

### Begründung:

Die humanitäre Lage im Gazastreifen ist dramatisch. Seit zwei Monaten blockiert die israelische Regierung internationale Hilfslieferungen nach Gaza, die Essensvorräte neigen sich dem Ende zu. Die UNO warnte Mitte April 2025 vor der schlimmsten Notlage für die Zivilbevölkerung seit Kriegsbeginn.<sup>1</sup> Seitdem die Waffenruhe zwischen den Hamas und Israel aufgehoben wurde, fliegt die israelische Armee zudem wieder Angriffe auf die Infrastruktur und gegen die Zivilbevölkerung in Gaza. Der Internationale Gerichtshof in Den Haag spricht in seinem Zwischenentscheid von zahlreichen Verstößen Israels gegen das humanitäre Völkerrecht. Auch in Israel häuft sich die Kritik am Vorgehen der eigenen Regierung. Menschenrechtsorganisationen und Oppositionsparteien äussern scharfe Vorwürfe.<sup>2</sup>

Angesichts der prekären humanitären Lage in Gaza und der akut drohenden Hungersnot steht die Schweiz als Land mit humanitärer Tradition in der Verantwortung, alles in ihrer Macht stehende zu tun, um die Lage in Gaza zu verbessern. Die Schweiz könnte sich beispielsweise der gemeinsamen Erklärung von 24 Staaten – darunter Deutschland, Frankreich, Grossbritannien und Österreich – anschliessen, die eine sofortige Beendung der Blockade der Hilfslieferungen fordert.<sup>3</sup> Zudem braucht es dringend mehr finanzielle Nothilfe für die Zivilbevölkerung. Auch muss die Schweiz ihr Engagement zur Freilassung der verbliebenen Geiseln erhöhen.

Da der Bund bisher weitgehend untätig blieb, ist es an den Kantonen und den Städten, den Druck auf den Bund zu erhöhen und sich für mehr internationales Engagement einzusetzen. So könnte sich der Kanton Luzern beispielsweise gemeinsam mit anderen Kantonen im Rahmen der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) für eine gemeinsame Stellungnahme an den Bundesrat einsetzen.

*Zbinden Samuel*

---

<sup>1</sup> <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/gazastreifen-uno-warnt-vor-schlimmster-humanitaerer-krise-seit-kriegsbeginn-110425963.html>

<sup>2</sup> <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/israel-gaza-opposition-100.html>

<sup>3</sup> <https://www.tagesanzeiger.ch/israel-news-schweiz-nicht-bei-forderung-fuer-humanitaere-hilfe-dabei-804092463152>

Spring Laura, Studhalter Irina, Estermann Rahel, Schaller Riccarda, Berset Ursula, Koch Hannes, Bühler-Häfliger Sarah, Galbraith Sofia, Muff Sara, Rüttimann Daniel, Elmiger Elin, Bühler Milena, Brunner Simone, Lichtsteiner Eva, Misticoni Fabrizio, Rey Caroline, Heselhaus Sabine, Waldvogel Gian, Irniger Barbara, Bolliger Roman, Pfäffli Andrea, Horat Marc, Engler Pia, Leidergerber Michael, Meier Anja, Schuler Josef, Fässler Peter, Budmiger Marcel, Pilotto Maria